

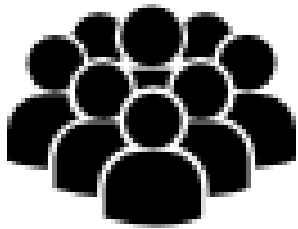
Aktivieren und Motivieren: Wie Online-Beteiligung gelingen kann.

Anni Schlumberger,
Human IT Service GmbH, Tübingen
25. September 2015

Von Netzeuphorie zur Ernüchterung

- Hintergrund: sozioökonomischer Wandel und technische Innovation
- Folge: Online-Beteiligung als logische Konsequenz und bald auch gefeiert als Allheilmittel gegen Politikverdrossenheit und Schlüssel zu mehr Beteiligung (Stichworte: „digitale Demokratie“, „liquid democracy“, „Zeitalter der Demokratisierung“)
- Aber: Anfängliche Euphorie weicht Ernüchterung
 - » Geringe Teilnehmerzahl, niedriges Diskussionsniveau
 - » Wenig Akzeptanz bei politischen Entscheidungsträgern und Bevölkerung

Was machen wir falsch?



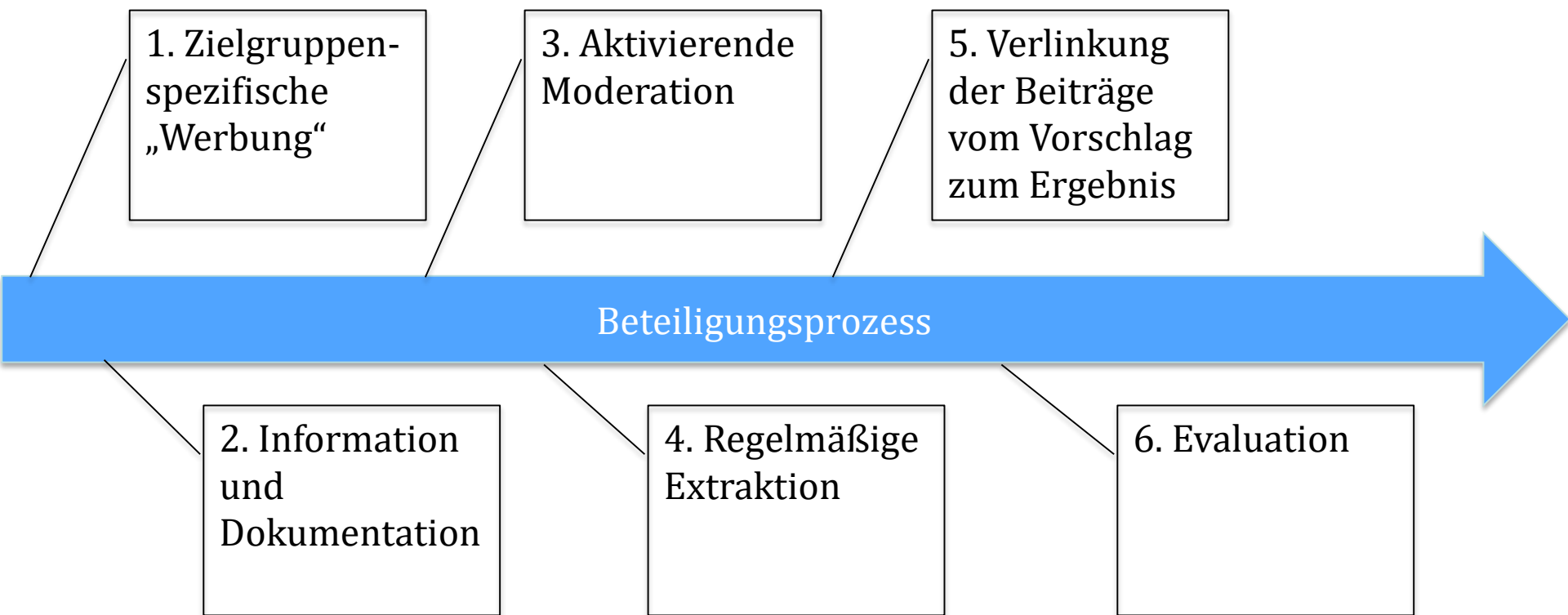
Wie kann (Online-)Beteiligung gelingen? I

Theoretische Aspekte

- (Online-)Bürgerbeteiligung kein Selbstzweck, sondern Teil des politischen Prozesses
- Ziel: Demokratie stärken, fundierte Meinungsbildung fördern
- Wir wissen: Es gibt Grundbedingungen, die erfüllt werden müssen, um politische Prozesse erfolgreich zu gestalten (Stichwort: *Good Governance*)
- Kriterien sind nicht unabhängig voneinander, sondern bedingen sich
 - *Transparenz*: umfassende Informationen über Gegenstand und Verfahren verfügbar;
 - *Responsiveness*: Rückmeldung, Reaktion auf Beiträge
 - *Accountability*: Nachvollziehbarkeit, was mit den Beiträgen und letztlich auch den Ergebnissen passiert; Verantwortlichkeit (Wer ist Ansprechpartner? Wer ist verantwortlich?)

Wie kann Online-Beteiligung gelingen? II

Ausgestaltung in der Praxis

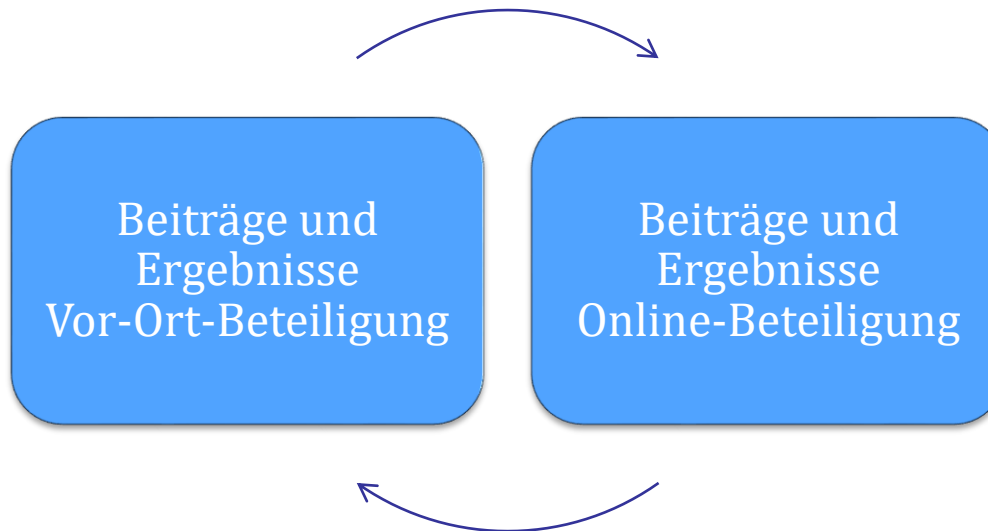


Außerdem:

Feste Diskussionsregeln, „Reale“ Ansprechpartner, Anreizstrukturen?

Potentielle Lösung: Integrierte Verfahren

- Integrierter Ansatz statt Nebeneinander von Online- und Offline-Verfahren
- Ständiger Austausch der Ergebnisse unterschiedlichen Beteiligungskanäle
- Förderung von Synergieeffekten



Vielen Dank

Zusammenfassung: Was kann Online-Beteiligung? Was nicht?

- Erhöht Transparenz durch jederzeit verfügbare Information
- Beteiligung unabhängig von Zeit und Raum möglich
- Erschließt neue Zielgruppen
- Mehrfaches Einbringen nicht nur möglich, sondern auch erwünscht
- Aktueller Diskussionsstand sofort erkennbar
- Motivation durch verschiedene Werkzeuge (z.B. Einsatz interaktiver Medien)
- Bietet Anonymität
- Ist kostengünstige Teilhabe
- Steigert die Effizienz (z.B. durch Online-Formulare)

Aber:

- Erreicht nicht alle Bürger
- Muss aktiv begleitet werden
- Kann „traditionelle“ Verfahren sinnvoll ergänzen, aber nicht vollkommen ersetzen

Was ist Polit@ktiv?

- Gemeinsames Projekt der Integrata-Stiftung für humane Nutzung der IT und deren 100%-Tochter, der Human IT Service GmbH
- Ziel: Unterstützung von kommunalen Bürgerbeteiligungsprozessen (Beratung, Organisation, Konzeption, Durchführung)
- Ein Beispiel dafür, wie das Internet sinnvoll beitragen kann zur:
 - Fundierten individuellen Meinungsbildung
 - Verbesserten Bürgerbeteiligung (qualitativ und quantitativ)
 - Stabilisierung der Demokratie (Förderung von *good governance*)
- Seit 2011 in etwa 20 kommunalen Projekten aktiv
Aktuell: Blaubeuren (Innenentwicklung), Schwäbisch Gmünd (Inklusion), Heilbronn (Stadtkonzeption)



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen, dies wird sich mittelfristig vor allem in den Dörfern bemerkbar machen. Die Bevölkerungsstruktur verändert sich, Nutzungsansprüche und Bedürfnisse unterliegen stetigen Veränderungen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese Herausforderungen annehmen und die Zukunft der Blaubeurener Teilorte auf lange Sicht nachhaltig planen.

Wie können wir Leben in die Dörfer bringen, soziale und kommunale Infrastruktur sichern, junge Menschen und Familien ansprechen, Landschaft einen Wert geben und nicht zuletzt auch Arbeitsplätze schaffen und sichern?

Wie lassen sich die daraus erwachsenden Aufgaben bewältigen, wie sich aber auch dadurch entstehende Chancen nutzen und gestalten? Kurz gesagt: Wie lässt sich die Lebensqualität auf dem Land bewahren? Darüber gilt es, sich zu verständigen, so dass Stadtrat und Verwaltung im Sinne möglichst aller Bürger entscheiden und handeln können.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich zu engagieren, Ihre Ideen und Ihre Tatkraft einzubringen – hier im Internet und bei den Veranstaltungen vor Ort.

Ihr

Jörg Seibold

Bürgermeister



Neues aus Blaubeuren

29.07.2015: Abschluss-Broschüre "Wie wollen wir in Zukunft in unseren Dörfern Leben?" – [jetzt herunterladen und lesen!](#)

16.07.2015: Lesen Sie nun auch den großen Bericht von der Abschlussveranstaltung - [mit Fotos.](#)

26.06.2015: Die Vorschlagsplakate sind online und können bestaunt werden und zwar [hier!](#)

02.04.2015: Haben Sie schon einen Blick in unseren Blog geworfen: [Unser Bericht zu Blaubeuren!](#)

30.03.2015: In Seißen und Wennenden starten die Arbeitskreise. [Alles dazu finden Sie hier.](#)

- ▶ [Zeitplan der Bürgerbeteiligung](#)
- ▶ [Berichte von Auftaktveranstaltungen](#)
- ▶ [Berichte von den zweiten Bürgerversammlungen](#)
- ▶ [Zu den Arbeitskreisen](#)
- ▶ [Neu hier? Registrieren bei PolitAktiv](#)

Beispiel: Blaubeuren

- 7 Auftaktveranstaltungen
- 6 Halbzeitveranstaltungen
- 4 Workshops
- 1 Abschlussveranstaltung



Beispiel : Blaubeuren

Kernfrage

Wie wollen wir in Zukunft in unseren Dörfern leben?

- Insgesamt mehr als 500 Teilnehmer (bei etwa 7000 Bürgern)
- Mehr als 460 Beiträge vor Ort und auf der Plattform
- Mehr als 200 Autoren/Beitragende
- 14 Arbeitskreise
- 63 substantielle Vorschläge



Polit@ktiv – Bürgerbeteiligung im Netz

Wer steht dahinter?



Name: Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie

Sitz: Tübingen

Zweck: Einsatz von Informationstechnologie nicht nur zur Rationalisierung, sondern zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen

Funktion: Übernahme der Kosten für den Server sowie für (Weiter-)entwicklung der Plattform und der Methoden von Polit@ktiv



Name: Human IT Service GmbH; 100%ige Tochter der Integrata-Stiftung

Sitz: Tübingen

Funktion: Dienstleistungen rund um Polit@ktiv